



Liebe Mitglieder und Interessierte,

der 15. Newsletter der Bürgerinitiative Schönes Falkensee (BISF) ist nun der Letzte vor der Wahl zur neuen Stadtverordnetenversammlung (SVV)! Die alte SVV tagte am Mittwoch in Falkensee zum letzten Male.

Unsere Themen:

- SVV in Falkensee – Alles wie gehabt
- 3. Mittwochs-Demo gegen die Nordumfahrung und für eine neue Verkehrspolitik
- Folgekosten der Nordumfahrung gefährden Stadtentwicklungsprojekte in Falkensee
- Auch Berlin wird wach!!!
- Aktionen und Aktivitäten: Wir brauchen weiterhin Ihre Unterstützung
- Wahlparty der Grünen im Quo Vadis

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen,

Ihre BISF

SVV in Falkensee – Alles wie gehabt



Bürgermeister Heiko Müller nutzte die letzte Gelegenheit vor der Wahl für wüste Beschimpfungen in Richtung BISF. Ursula Nonnemacher, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, platzte daraufhin der Kragen: Zwei Punkte gab sie zu Protokoll: 1. Der Bürgermeister missbrauche sein Amt und den Tagesordnungspunkt „Informationen“ zur Wahlkampfpropaganda der SPD, und 2. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hält die Entscheidung Müllers, die demokratisch gewählten Vertreter nicht an der Stellungnahme zur Nordumfahrung zu beteiligen, für rechtswidrig. Eine noch von der BISF eingebrachte anwaltliche Stellungnahme beweist: „Der Bürgermeister ist für die Abgabe der Stellungnahme nicht zuständig. Allein zuständig ist die Stadtverordnetenversammlung“. Müller riskiert damit einen Verstoß im Planfeststellungsverfahren. Wir werden sehen, wie die neue SVV dies beurteilt.

Indessen stand schon am Morgen in der MAZ, wie der von Heiko Müller eingesetzte Rechtsamtsleiter Dr. Sempf die Sache beurteilt: Es „handele sich um eine Aufgabe nach Weisung“. Auf Weisung von wem? Auf Weisung des Landes ?? Die Stadt unterwirft sich dem Land und dem Ausverkauf eigener Interessen. Der Bürgermeister muss sich fragen lassen, wessen Interessen er in diesem Verfahren vertritt. Wohin das bisherige Verhalten führt, kann man bereits im Entwurf der Stellungnahme der Stadtverwaltung lesen (s. www.bisf.de). Leisetreterei und Unterwürfigkeit. Schönwalde hat es vorgemacht, wie ein demokratischer Entscheidungsprozess verläuft und wie man eigene Interessen zur Geltung bringt.

Gekungel auch bei den weiteren Tagesordnungspunkten: Die Anträge von Bündnis 90/Die Grünen zum Tempolimit und zum LKW-Nachfahrverbot auf der Falkenhagener Str. wurden vom Bürgermeister mit fadenscheinigen Begründungen um Monate verschoben. Das bedeutet auch hier, Sturheit und Uneinsichtigkeit ausgetragen auf dem Rücken der Betroffenen.

Außerdem sollte über den Antrag der SPD zum vierspurigen Ausbau der Spandauer Straße entschieden werden. Die Anwohner sind alarmiert, sie befürchten mehr Verkehr, mehr Lärm und Gefährdungen, wenn Fahrzeuge über vier Spuren nach Falkensee hereinbrausen. Sie werfen der SPD vor, mit falschen Zahlen zu agieren. Derweil nimmt die allseits in Falkensee für ihre „Pro-Nordumfahrungs-Nähe“ bekannte Firma Schüssler-Plan (war schon an der Linienbestimmung der Nordumfahrung beteiligt) schon mal im Auftrag des Landes Vermessungen vor.

3. Mittwochs-Demo: „Die Nordumfahrung löst die Verkehrsprobleme nicht“



Unter diesem Motto und mit dem Werben für die neue Verkehrspolitik kamen auch zur 3. Mittwochs-Demonstration der BISF am 24.9. wieder fast 200 Menschen auf den Rathausvorplatz. Großen Jubel gab es zu vermelden für die mutige Entscheidung in Schönwalde, feste Rückendeckung von Bündnis 90/Die Grünen, Solidarität aus Spandau und ein starkes Votum für ein „Ruhiges Falkensee“. Nachdem die SVV und die Stadtverwaltung versagen, bleibt nur die öffentliche Debatte und Abstimmung mit den Füßen.

Nach Abschluss der Demo bestaunten viele die erste öffentliche Vorführung der – erschreckend realistischen - neuen Animation zur Nordumfahrung im "Schräg rüber". Die [Animation](#) finden Sie inzwischen auch im Internet unter www.bisf.de, einfach per Klick zu starten.

Folgekosten der Nordumfahrung gefährden Stadtentwicklungsprojekte in Falkensee



Die Arbeitsgruppe Stadtentwicklung und Verkehr der Lokalen AGENDA Falkensee hat die Möglichkeiten der Information zum Thema Nordumfahrung intensiv genutzt und dabei festgestellt, dass ein sehr zentraler Aspekt dieser Diskussion, die Kosten die der Stadt durch dieses Projekt entstehen, bisher kaum beachtet wurden. Die Kosten – nach Schätzungen über 10 Millionen € – gefährden die zukünftige Entwicklung Falkensees erheblich, Sportprojekte und Schulerweiterungen müssten zurückstehen. Den kompletten Text finden Sie unter www.bisf.de.

Auch Berlin wird wach!!!



Lange war es ruhig in Berlin, und der Bezirk Spandau schien keine große Notiz von der Nordumfahrung und den Problemen zu nehmen, die sich da vor der Haustür auf tun. Zwischenzeitlich stößt die Ortsumgehung nicht nur bei den vielen Besuchern aus dem Nachbarbezirk, die sich im Erholungsgebiet im Norden Falkensees tummeln oder wie am Eiskeller direkt von der Trasse betroffen wären, auf Entrüstung. Auch in der Spandauer SPD zeigt sich nun ein offener Konflikt, da Befürworter und Ablehner verstärkt aufeinander treffen. Das "[Spandauer Volksblatt](#)" berichtete in dieser Woche groß über die Problematik der Straße und die Auswirkungen auf Spandau, das auch mehr Verkehr abbekommen würde.

Indessen hat der Spandauer Baubezirksstadtrat Röding ein sieben Jahre altes Gutachten zum Naturschutzgebiet Spandauer Forst aus der Schublade befördert, dass damals auch zu dem Schluss kam, dass die geplante Falkenseer Nordumfahrung nicht mit dem Naturschutz im Plangebiet vereinbar sei. Er kündigte an, dass der Bezirk in seiner Stellungnahme zur Umfahrung darauf Bezug nehmen wird.

Aktionen und Aktivitäten: Wir brauchen Ihre Unterstützung

Am Samstag, den 27. September, ist die BISF an vielen Stellen im Stadtgebiet unterwegs. Gleichzeitig mehrten sich die Anfragen im BISF-Info-Büro an der Spandauer Str. 172. Wer noch helfen möchte, ist herzlich willkommen. Bitte melden Sie sich unter info@BISF.de oder direkt bei den Vorstandsmitgliedern.

Wahlparty der Grünen im Quo Vadis

Am Sonntag ab 18.00 Uhr im Quo Vadis mit Ergebnissen und Analysen der Wahl zur SVV und zum Kreistag Havelland. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Wählen Sie die Nordumfahrung ab!



**WÄHLEN GEHEN
IHRE STIMME GEGEN
DIE NORDUMFAHRUNG**

GÜNTER CHODZINSKI

FÜR EIN FALKENSEE OHNE NORDUMFAHRUNG

- FÜR NATURSCHUTZ**
- FÜR BÜRGERBETEILIGUNG**
- FÜR TRANSPARENZ**

Wahlkreis 2 zur SVV Falkensee
Wahlkreis 4 zum Kreistag Havelland
parteiloser Kandidat auf der Liste von
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

unterstützen Sie uns weiter,
schreiben Sie Einwendungen gegen die Nordumfahrung,
erhalten Sie das lebenswerte Falkensee,
Ihr Vorstand der BISF e.V.